

Forum B IV

## **Kein Zugang für Unionsbürger\* zur ordnungsrechtlichen Unterbringung? Ein Blick auf die Praxis**

### **Zur Situation obdachloser Unionsbürger\*innen in der ordnungsrechtlichen Unterbringung in Hamburg**

**Andrea Hniopek**

Leitung Fachbereich Existenzsicherung (Landesstelle Hamburg) &  
Referentin Existenzsicherung (Caritas-Diözesanverband)

Danziger Straße 66, 20099 Hamburg  
Andrea.Hniopek@caritas-im-Norden.de

## Themen

Zahlen - Wohnungslose Menschen  
- Befragung von obdachlosen Menschen

Unterbringung - Notunterkünfte  
- Unterkünfte  
- **Winternotprogramm** (Erfrierungsschutz)

**Wo liegt der Dissens???**

## Hamburg: Zahl der wohnungslosen Menschen

Im September 2019 waren 5257 wohnungslose Menschen untergebracht  
(Hinzukommen die Personen in der Notunterbringung, Frauenhäusern, Haft, Psychiatrie und  
diversen Einrichtungen)

14 842 Wohnberechtigte Zuwanderer und  
10 653 nichtwohnberechtigte Zuwanderer

**30 752 Gesamt**

**Davon 4.697 EU Bürger\*innen** (Angabe BASFI)

Quelle: Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge, Stand 30.09.2019

## Obdachlosenbefragung:

- In der Woche vom 19.03. bis 25.03.2018
- Definition Obdachlosigkeit:
  - schläft auf der Straße, Hauseingängen, Parks etc.
  - in Notübernachtungen wie dem Pik As, Frauenzimmer, Winternotprogramm
- Es beteiligten sich 81 Hilfeeinrichtungen inkl. Winternotprogramm und Straßensozialarbeit
- Befragt haben Mitarbeiter\*innen und externe Interviewer\*innen

## Hamburg: Zahl der obdachlosen Menschen

**1910** Menschen gaben an, obdachlos zu sein (2009 waren es 1029 Menschen)

Zu **1360 obdachlosen Menschen liegen weitere Angaben vor:**

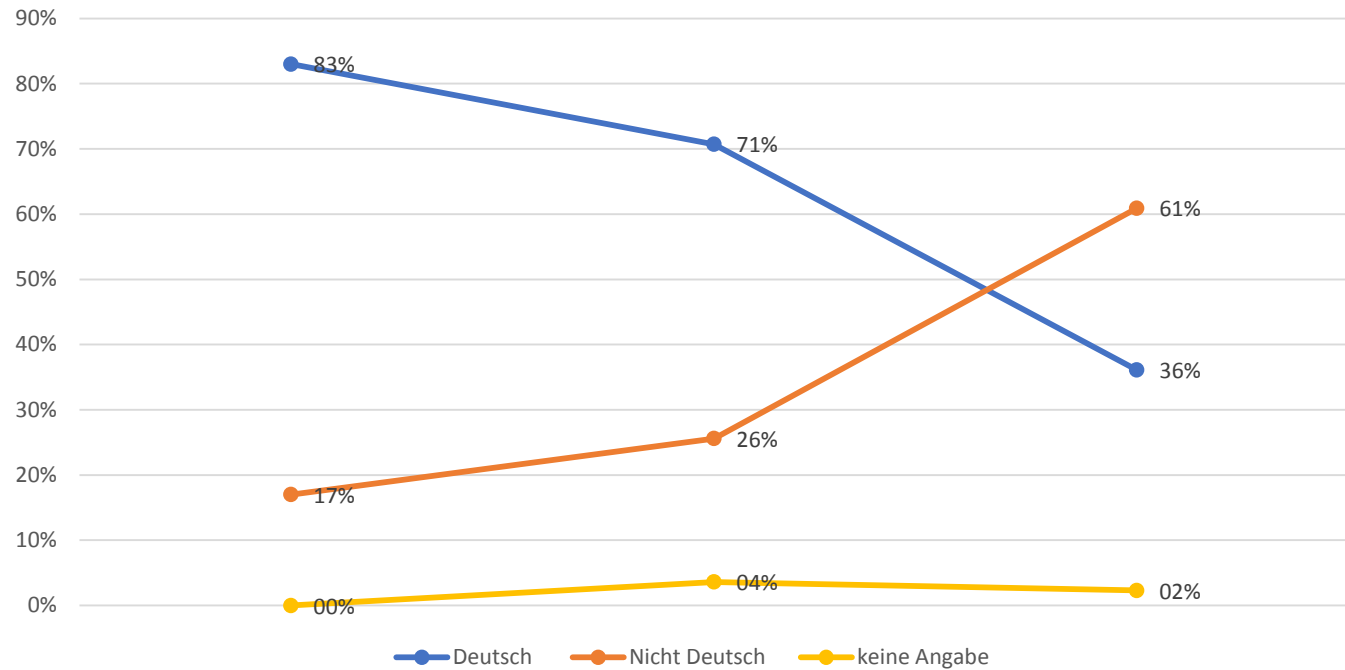
- 19,9 % sind Frauen (2009 waren 20,8%)
- 1/3 haben die deutsche Staatsbürgerschaft (2009 waren es 2/3)
- 14,3 % sind ohne jedes Einkommen

Den genauen Bericht finden Sie hier:

<https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/12033592/2019-01-11-basfi-obdachlosenstudie/>

# Staatsangehörigkeit

	2002		2009		2018	
Deutsch	997	83%	696	70,7%	491	36,1%
Nicht Deutsch	204	17%	252	25,6%	828	61%
staatenlos					9	0,7%
keine Angabe			36	3,6%	32	2,3%
Gesamt	1201		984		1360	



## Notunterkünfte

Frauenzimmer: 30 Plätze für Frauen

Pik AS: 330 Plätze für Männer inkl. 17 Plätze Menschen mit Tieren

Alle Menschen die hier nachfragen werden für 7 Tage aufgenommen.

Die sogenannte 7 Tage Regelung soll sicherstellen, dass innerhalb dieser Zeit eine Klärung erfolgt:

- Anspruch auf öffentlich rechtliche Unterbringung
- Selbsthilfe (eigene Wohnmöglichkeit im Herkunftsland)

Die Zeit kann überschritten werden falls die Klärung noch nicht abgeschlossen ist.

## Unterkünfte / Wohnunterkunft

Unionsbürger\*innen ohne Leistungsbezug werden in der Unterkunft nicht untergebracht.

### Hamburg: Zahl der wohnungslosen Menschen

Im September 2019 waren 5257 wohnungslose Menschen untergebracht  
(Hinzukommen die Personen in der Notunterbringung, Frauenhäusern, Haft, Psychiatrie und  
diversen Einrichtungen)

14 842 Wohnberechtigte Zuwanderer und  
10 653 nichtwohnberechtigte Zuwanderer



**30 752 Gesamt**

**Davon 4.697 EU Bürger\*innen** (Angabe BASFI)

Quelle: Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge, Stand 30.09.2019



## Winternotprogramm Hamburg

Das WNP ist ein nach ordnungsrechtlichen Maßstäben eingerichteter Kälte- und Erfrierungsschutz.

2019: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Fortentwicklung der Wohnungslosenhilfe in Hamburg

## **Winternotprogramm Hamburg – Kirchengemeinden und Hochschulen**

Vom 1. November 2019 bis 31. März 2020

Ca 114 Plätze in Kirchengemeinden und 16 Plätze an Hochschulen

Insgesamt rund 30 Plätze für Frauen

Die Plätze werden verlost und die Auslastung beträgt 100%

## Winternotprogramm Hamburg - fördern & wohnen

Vom 1. November 2019 bis 31. März 2020 können die Menschen im Winternotprogramm übernachten, die in Hamburg auf der Straße leben.

Rund 650 Schlafplätze stehen an 2 Standorten bereit:

Friesenstraße 22 in Hamburg-Hammerbrook (400 Plätze)

Kollastraße 15 in Hamburg-Lokstedt (rund 250 Plätze)

Täglich von 17:00 bis 9:30 Uhr geöffnet. Ohne Anmeldung, kostenlos und auf Wunsch anonym.

Aufnahme auch in der Nacht möglich. Hunde können im Tierheim untergebracht werden.

Die Annahme der Beratung ist freiwillig

Quelle: <https://www.foerdernundwohnen.de/unterkuenfte/uebernachtung/winternotprogramm/>

## **Winternotprogramm Hamburg - fördern & wohnen**

- ✓ Gute räumliche Ausstattung
- ✓ 4-6 Bett Zimmer und feste Betten
- ✓ Abgetrennte Bereiche für Frauen und Paare
- ✓ LGBTIQ sensibel, hält Bereiche vor
- ✓ ein Standort ist Barrierefrei
- ✓ Abschließbare Schränke
- ✓ Duschen
- ✓ Service wie Verpflegung, Kleidung über den Förderverein
- ✓ 14 Stellen für Beratung

## Winternotprogramm Hamburg - fördern & wohnen

Aufnahme- und Beratungsverfahren:

**Gespräch zur Abklärung  
der Gefahrenlage**

- **Obligatorisch**
  - ↳ – Pflicht der Mitwirkung
  - Prüfung der Selbsthilfemöglichkeit

**Aufnahme im städtischen WNP / Bettkarte**

**Beratung**

- **Freiwillige Perspektivberatung**
- **Jede/Jeder kann selbst entscheiden was er sagen möchte**

## Winternotprogramm Hamburg - fördern & wohnen

Parallel gibt es die Wärmestube als Teil des Winternotprogramm  
Hier werden 100 Sitzplätze vorgehalten

Gründe für den Verweis auf die Wärmestube im WNP 2018 / 2019

- Selbsthilfemöglichkeiten vorhanden                      200 Menschen
- Mangelnde Mitwirkung    151 Menschen

## Winternotprogramm Hamburg - fördern & wohnen

	2017/2018	2018/2019
Ø Auslastung	77%	67%
Ø Personen	584	437
Übernachtende	3233	2946
Übernachtungen	89272	65769

## Winternotprogramm Hamburg - fördern & wohnen

Nationalitäten	2017/2018	2018/2019
Deutschland	19 %	17%
Rumänien	12 %	11 %
Bulgarien	9 %	8 %
Polen	11 %	12%
Afrikanische Länder	29%	32 %
Sonstige	20 %	20 %

} 32 % (Rumänien, Bulgarien, Polen)
 } 31 % (Rumänien, Bulgarien, Polen)



## Winternotprogramm

- Hamburg bietet qualitativ und auch quantitativ ein gutes Winternotprogramm.
- Die Kosten im Winter 2018/ 2019 beliefen sich auf rund 5 Millionen Euro.

## Öffnungszeiten im städtischen WNP

<b>Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</b> Landesministerium	<b>Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.</b> Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg
Geöffnet von 17:00 bis 9:30 = 16,5 Stunden	Forderung: ganztägige Öffnung
Wichtig, damit die Menschen aktiviert werden und Beratung in Anspruch nehmen.	Menschen benötigen ganztägig Schutz vor der Witterung, einen sicheren Platz und Rückzugsort
Logistik: Räume reinigen und vorbereiten	
Bei ganztägiger Öffnung „umschlagen“ in eine Wohnunterkunft	Ganztägige Unterbringungspflicht nach dem SOG fußläufig erreichbaren Tagesaufenthalt
Ein Tagesaufenthalt ist fußläufig erreichbar Shuttle fährt ins WNP und zurück	Die Tagesaufenthaltsstätten sind vom WNP nicht fußläufig erreichbar und die Plätze nicht ausreichend

## Anonymität

<b>Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</b> Landesministerium	<b>Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.</b> Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg
<p>Eine Aufnahme ist anonym möglich</p> <p>Eine Aufnahme ist auch pseudonym möglich Meint z.B. als Helga Beimer</p>	<p>Da alle Angaben auf einem Fragebogen erfasst werden ist die Anonymität ausgehebelt</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Dadurch ist die Niedrigschwelligkeit nicht mehr gegeben</p>
<p>Die Angaben werden erfasst um die Gefahrenlage und damit den Anspruch zu prüfen</p>	<p>Wer keine ausreichenden Angaben macht muss mit Verweis aus dem WNP rechnen</p>

## Selbsthilfe / Selbsthilfemöglichkeiten

<b>Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</b> Landesministerium	<b>Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.</b> Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg
Vorrang der Selbsthilfe	
Es besteht kein Bedarf da eine Wohnung / Unterkunft im Herkunftsland vorhanden ist	Die Wohnung / Unterkunft im Herkunftsland ist nicht erheblich da diese hier und jetzt nicht verfügbar ist
Es gibt ausreichend Barmittel oder Einkünfte	
(Möglicher) Anspruch auf Sozialleistungen im Heimatland ist vorrangig	Primär zählt die Bedürftigkeit
Arbeitgeber*innen sind für die Unterbringung ihrer Mitarbeiter*innen zuständig	Arbeitgeber werden ihrer Verantwortung noch nicht gerecht
Angebot der Wärmestube	

## Mitwirkungspflicht

<b>Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</b> Landesministerium	<b>Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.</b> Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg
Mitwirkung zur Aufklärung der Situation	Es gibt keine Mitwirkungspflicht im SOG
Dienen der (ersten) Abklärung von Leistungsansprüchen und dem Hilfebedarf	Wird als Zwangsberatung erlebt und geschildert

**Beratung als Angebot wird positiv bewertet**

## Wärmestube als Teil des Winternotprogramm

<b>Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</b> Landesministerium	<b>Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.</b> Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg
	Forderung: gleicher Schutz für Alle
Wer Selbsthilfemöglichkeiten hat ist nach Ordnungsrecht nicht unterzubringen	Forderung: Keine Ausweisung aus dem Winternotprogramm oder Verweis auf die Wärmestube
	Der Standard liegt wesentlich unter dem des regulären WNP
	Gefahrenlage muss täglich neu geprüft werden
Befürchtung: Sogwirkung	Befürchtung: abschreckende Wirkung



Diskussion  
Ideen  
Fragen

Wärmestube

Beratung

Mitwirkung

Selbsthilfe

Anonymität

SOG

Winternotprogramm

Menschenrechte

Freiwillig-obdachlo